



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 06.05.2025 – Auszug aus Drucksache 19/6621 –

Frage Nummer 11

mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter **Ulrich Singer** (AfD) Ich frage die Staatsregierung, ob am 24.04.2023, 2024 und 2025 mehr Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung verzeichnet wurden als im Tagesdurchschnitt, wie die Staatsregierung auf die angeblichen Aufrufe zum sogenannten National Rape Day reagiert und welche Erkenntnisse ihr über die Verbreitung dieses Aufrufes vorliegen?

Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration

Vorangestellt wird, dass die Beantwortung von statistischen Fragestellungen zur Kriminalität grundsätzlich auf Basis der nach bundeseinheitlichen Richtlinien geführten Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erfolgt. Die PKS enthält die der (Bayerischen) Polizei bekannt gewordenen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche zum Zeitpunkt der Abgabe an die Staatsanwaltschaft.

Mittels PKS-basierter Daten können nach Abschluss eines Berichtsjahres belastbare Aussagen zur Kriminalitätsentwicklung im jeweiligen Jahr getroffen werden. Eine Aussage zu Straftaten für das Jahr 2025 mittels PKS-basierter Daten ist demnach erst nach qualitätsgesichertem Abschluss des PKS-Berichtsjahres 2025 möglich. Eine PKS-Auswertung von einzelnen Monaten oder Tagen ist systemimmanent nicht vorgesehen bzw. nicht möglich.

Hinweise auf verstärkt im Zusammenhang mit dem 24. April auftretenden (Sexual-)Straftaten zum Nachteil von Frauen und Mädchen liegen hier nicht vor.

Nach hiesiger Kenntnis handelt es sich bei dem Aufruf zum sog. „National Rape Day“ um eine seit Jahren im Internet kursierende (Falsch-)Meldung, wonach sexuelle Übergriffe auf Frauen und Mädchen am 24. April angeblich legal seien. Obwohl diese Behauptung als Fake bzw. Falschmeldung bekannt ist, wird die Thematik regelmäßig aufgegriffen. Spezifische Maßnahmen im Zusammenhang mit der Verbreitung des Aufrufes wurden vor diesem Hintergrund seitens der Bayerischen Polizei bislang nicht getroffen.